

# (11) EP 2 272 993 A1

(12)

## **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:

12.01.2011 Patentblatt 2011/02

(51) Int Cl.:

C22C 14/00 (2006.01) B23P 15/02 (2006.01) C22F 1/18 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 10450090.5

(22) Anmeldetag: 19.05.2010

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK SM TR

Benannte Erstreckungsstaaten:

**BA ME RS** 

(30) Priorität: 05.06.2009 AT 8792009

(71) Anmelder: Böhler Schmiedetechnik GmbH & Co

KG

8605 Kapfenberg (AT)

(72) Erfinder:

- Kremmer, Sascha 8714 Kraubath (AT)
- Romen-Kierner, Heinz 8600 Bruck a.d. Mur (AT)
- Wallgram, Wilfried 8700 Leoben (AT)

(74) Vertreter: Wildhack & Jellinek

Patentanwälte

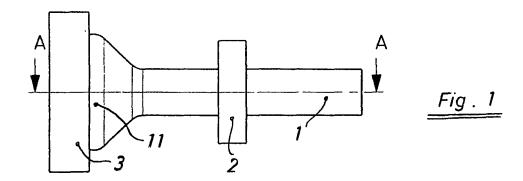
Landstraßer Hauptstraße 50

1030 Wien (AT)

## (54) Verfahren zur Herstellung eines Schmiedestückes aus einer Gamma-Titan-Aluminium-Basislegierung

(57) Um eine schwierige und kostenintensive Verarbeitung der Titan-Aluminid-Werkstoffe zu verbessern, ist erfindungsgemäß ein Verfahren vorgesehen, bei welchem ein zylindrisches oder stabförmiges Ausgang- oder Vormaterial in einem oder mehreren Schritten an jenen Stellen, an welchen das auszuformende Schmiedestück Volumenkonzentrationen aufweist, durch elektrischen Stromdurchgang oder durch Induktion über den Quer-

schnitt auf eine Temperatur von höher 1150°C erwärmt und durch Kraftbeaufschlagung verformt, insbesondere stauchverformt, und derart ein Schmiederohling mit unterschiedlichen Querschnittsflächen über dessen Längserstreckung erstellt wird, welcher Rohling in einem oder mehreren Folgeschritt(en) jeweils nach einer Erwärmung auf Umformtemperatur, insbesondere in einem Gesenk, endverformt wird.



=P 2 272 993 A1

20

40

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines Schmiedestückes aus einer Gamma-Titan-Aluminium-Basislegierung.

1

[0002] Titan-Aluminium-Basislegierungen sind im Wesentlichen aus intermetallischen Titan-Aluminiden gebildet und weisen einen hohen Schmelzpunkt, geringe Dichte, einen hohen, spezifischen Elastizitätsmodul, gutes Oxidationsverhalten sowie hohe, spezifische Zugfestigkeit sowie Kriechfestigkeit im Temperaturbereich von 600°C bis 800°C auf, erfüllen also die ständig steigenden Anforderungen an Sonderwerkstoffe wie z.B. für Komponenten der nächsten Generation von Flugzeugtriebwerken und Verbrennungsmotoren.

[0003] Titan-Aluminid-Werkstoffe sind bezüglich ihrer Legierungszusammensetzung sowie ihrer Herstellung und Verarbeitung noch nicht optimiert.

[0004] Eine Legierung, die eine gute Verarbeitbarkeit, sowie ausgewogene, mechanische Eigenschaften aufweist, die durch geeignete Wärmebehandlungen erstellt werden können, weist die Elemente Titan, Aluminium, Niob, Molybdän und Bor auf und wird deshalb in der Fachwelt als TNM-Legierung bezeichnet.

[0005] Aufgrund des intermetallischen Charakters der Titan-Aluminid-Legierungen, gegebenenfalls auch der TNM-Werkstoffe, mit anderen Worten: ihres spröden Verhaltens bei ungeeigneten Verformungsbedingungen wegen, ist besonders eine Herstellung von Schmiedestücken wie Turbinenschaufeln kritisch und meist mit hohen Abfallraten verbunden.

[0006] Es ist bekannt, eine Schmiedeumformung unter isothermen Bedingungen durchzuführen, was ein besonderes Hochtemperatur-Schmiedegesenk mit Schutzgasatmosphäre erfordert und daher kostenintensiv ist.

[0007] Die Erfindung setzt sich zum Ziel, die schwierige und kostenintensive Verarbeitung von Titan-Aluminid-Werkstoffen zu verbessern und hat die Aufgabe, ein Verfahren der eingangs genannten Art zur wirtschaftlichen Herstellung zu schaffen.

[0008] Dieses Ziel wird bei einem Verfahren erreicht, bei welchem ein zylindrisches oder stabförmiges Ausgangs- oder Vormaterial in einem oder mehreren Schritten an jenen Stellen, an welchen das auszuformende Schmiedestück Volumenkonzentrationen aufweist, durch elektrischen Stromdurchgang oder durch Induktion über den Querschnitt auf eine Temperatur von höher 1150°C erwärmt und durch Kraftbeaufschlagung verformt, insbesondere stauchverformt und derart ein Schmiederohling mit unterschiedlichen Querschnittsflächen über dessen Längserstreckung erstellt wird, welcher Rohling in einem oder mehreren Folgeschritten jeweils nach einer Erwärmung auf Umformtemperatur, insbesondere in einem Gesenk endverformt wird.

[0009] Die mit der Erfindung erreichten Vorteile sind im Wesentlichen in einer wirtschaftlichen Vormaterialerstellung mit in der Längserstreckung unterschiedlichen Querschnittsflächen und in dadurch günstigen Werkstofffließbedingungen bei der Endformung des Schmiedestückes zu sehen. Obwohl Gamma-Titan-Aluminium-Basislegierungen eine hohe spezifische Steifigkeit aufweisen, hat es sich als günstig erwiesen, ein zylindrisches oder stabförmiges Ausgangsmaterial zu verwenden und dieses durch Induktion oder insbesondere durch direkten Stromdurchgang zwischen Klemm- oder Anschlussbereichen am Stab auf eine Temperatur von höher als 1150°C zu erwärmen. Durch dieses Aufheizen wird trotz Abstrahlung von der Oberfläche eine Verteilung der Temperatur über den Querschnitt gleichmäßig ausgebildet, weil offensichtlich durch eine Stromverdrängung der spezifische Stromfluss und damit die Wärmeentwicklung im Oberflächenbereich vergrößert sind.

[0010] Bei Raumtemperatur besteht die Legierung hauptsächlich aus Gamma-Titan-Aluminium und Alpha 2-Titan-Aluminium und weist nur einen gegebenenfalls geringen Anteil an Beta-Phase auf, welche Phase je nach Temperatur duktile Eigenschaften hat. Bei einer Erwärmung auf über 1150°C, mit Vorteil auf über 1250°C, vergrößert sich der Anteil an Beta-Phase im Werkstoff, was eine Verbesserung der Verformbarkeit des Werkstoffes begründet.

[0011] Mit einem Stauchen, wie oben erwähnt, bei gezielter und homogener Erwärmung über den Querschnitt des Stabes auf hohe Temperatur kann eine gleichmäßige und gezielte Volumenkonzentration und eine gewünschte Feinkorngefügestruktur desselben erreicht werden.

[0012] Wird mehr als ein Bereich mit vergrößertem Querschnitt des Stabes gewünscht, kann ein Stauchumformen an mehreren Stellen in der Folge vorgenommen werden.

[0013] Ein nach oben beschriebenen Schritten erfindungsgemäß hergestellter Schmiederohling kann nun nach Aufwärmen, beispielsweise in einem Schmiedeofen, in einem oder mehreren Folgeschritt(en), insbesondere in einem Gesenk, endverformt werden, wobei mit Vorteil aufgrund der Volumenkonzentrationen eine Gesenkfüllung bei geringerem Materialfluss und/oder Materialeinsatz erfolgen kann.

[0014] Weil nun ein Transport des Schmiederohlings oder Zwischenproduktes vom Wärmeofen zur Verformungsanlage mit dem Werkzeug bzw. mit einem Gesenk, insbesondere bei zeitaufwändigen Verbringungswegen, eine kritische Abkühlung des Oberflächenbereiches des zu verformenden Teiles bewirken kann, ist in Ausgestaltung der Erfindung ein Verfahren, bei welchem der oder die Folgeschritt(e) zur Endverformung des Schmiederohlings oder des Zwischenproduktes aus einem zumindest teilweisen Beschichten der Oberfläche mit einem die Wärmeabstrahlung und dadurch den oberflächlichen Temperaturabfall mindernden Mittel, einem Erwärmen des Schmiederohlings oder Zwischenproduktes auf Umformtemperatur, einem Durchwärmen, einem Verbringen und einem Umformen desselben, insbesondere in einem Gesenk gebildet wird (werden), vorteilhaft durchführbar.

[0015] Es hat sich gezeigt, dass ein Beschichten der Oberfläche des Schmiederohlings oder Zwischenproduktes mit einem Mittel zur Verminderung der Wärmeabstrahlung schon mit einer Dicke von größer 0.1 mm einen Temperaturverlust der Randzone in der Zeiteinheit deutlich verringern kann und derart eine erforderliche hohe Umformtemperatur des Werkstückes im Oberflächenbereich bei Vermeidung einer Rissbildung bei einer Umformung erhalten bleibt.

[0016] Gemäß der Erfindung wirkt die Oxidphase als hitzebeständige Isolierkomponente, wobei ein oder mehrere Additiv(e) bzw. Haftmittel mit geringeren Anteilen die Oxidkörner verbindet (verbinden) und auf dem Substrat hält (halten). Die flüssige(n) Komponente(n) dient (dienen) der Homogenisierung der Phasen und einer Einstellung eines gewünschten Flüssigkeitsgrades zur homogenen Aufbringung auf die Oberfläche des Werkstükkes oder Teiles.

[0017] Ein Mittel, bei welchem die Hauptkomponente bzw. Oxidphase aus Zirkonoxid mit einem Anteil in Gew.-% von größer 70, bevorzugt von 80 bis 98, insbesondere von 90 bis 97, gebildet ist, hat sich im Hinblick auf eine wesentliche Verringerung der Wärmeabstrahlung als besonders günstig herausgestellt.

[0018] Vorteilhaft kann weiters bei einer Ausführungsvariante der Erfindung ein fehlerfrei durchführbares Verfahren sein, bei welchem die Endverformung in einem Gesenk erfolgt, welches eine um mindestens 300°C niedrigere Temperatur als der Schmiederohling oder das Zwischenprodukt aufweist. Dadurch werden anlagentechnische Vereinfachungen bei verbesserter Wirtschaftlichkeit erreicht.

[0019] Ein Verfahren nach der Erfindung, bei welchem die Endverformung in einem Gesenk erfolgt, welches eine bis zu 900°C, bevorzugt bis zu 800°C, niedrigere Temperatur als der Schmiederohling oder das Zwischenprodukt hat, intensiviert obige Vorteile, weil eine derart niedrige Werkzeugtemperatur eine Verwendung von gebräuchlichen Warmarbeitsstählen für thermisch vergütete Gesenke zulässt, ohne dass eine Gefahr des Härteabfalles derselben im Betrieb befürchtet werden muss.

**[0020]** Ein Verfahren, bei welchem die Endumformung als Schnellumformung mit einer Verformungsgeschwindigkeit von > 0.3mm/sec, insbesondere von 0.5 bis 5mm/sec., erfolgt, erbringt sowohl schmiedetechnische Vorteile als auch eine wesentlich verbesserte Mikrostruktur des Schmiedestückes.

**[0021]** Mit Vorteil ist das Verfahren für eine Herstellung von Turbinenschaufeln, zB. aus einer TNM-Legierung, verwendbar.

**[0022]** Anhand von Ausführungsbeispielen, welche jeweils lediglich einen Verfahrensweg darstellen, soll die Erfindung näher erläutert werden.

[0023] Es zeigen schematisch

<u>Fig. 1</u> in Ansicht und <u>Fig. 2</u> im axialen Schnitt ein freies Aufstauchen eines Stabendes

Fig. 3 in Ansicht und Fig. 4 im axialen Schnitt ein

Aufstauchen eines Stabendes in einer Form

<u>Fig. 5</u> in einer Form aufgestauchte Endenbereiche von Stäben einer Ti-Al-Basislegierung bzw. Vormaterial für eine Gesenkschmiedung

Fig. 1 und Fig. 2 zeigen ein Aufstauchen eines Stabes 1 bei freier Breitung.

[0024] Eine Stromquelle (nicht dargestellt) ist mit einer Klemme 2 und einem leicht konkav geformten Flachsattel 3 verbunden. Für eine Umformung wird ein Stab 1 in einer Presse an den Flachsattel 3 angedrückt, wobei zwischen dem Flachsattel 3 und der Klemme 2 elektrischer Strom fließt, welcher in diesem Bereich durch den Ohm'schen Widerstand den Stab erwärmt.

[0025] Eine Erwärmung eines Stabes oder Stabteiles kann auch mittels einer Induktionsspule und Wechselstrom erfolgen.

**[0026]** Durch eine Stauchkraft erfolgt nach einem Aufwärmen eines Stabteiles ein Aufstauchen eines Stabendes, im gegebenen Fall mit freier Breitung.

[0027] Es hat sich gezeigt, dass Titan-Aluminium-Basislegierungen besonders gute Staucheigenschaften aufweisen und nicht zum Ausknicken neigen. Weiters ist durch eine Wärmetechnologie mit elektrischem Stromdurchgang oder durch Induktion eine rasche, gezielte Durchwärmung eines Stabbereiches möglich, wobei eine genaue Einstellung der Umformtemperatur im sogenannten Verformbarkeitsfenster der Legierung erreichbar ist.

30 [0028] Fig. 3 und Fig. 4 zeigen ein Einstauchen eines Endes eines Stabes 1 in eine Form 3 unter Ausbildung eines gewünscht geformten Endenbereiches 11.

**[0029]** Derart kann eine genaue Abmessung eines Schmiederohlings für eine Endformgebung hergestellt werden.

[0030] Rohlinge, wie in Fig. 3 und Fig. 4 schematisch gezeigt, wurden für eine Turbinenschaufelschmiedung aus einem Stab mit einem Durchmesser von 30mm Ø und einer Länge von 225mm aus einer Legierung Ti-43.5Al-(Nb-Mo-B) 5 Atom-% gefertigt. Die Fertigungslänge betrug 192mm bei einem Kopfdurchmesser von 45mm und einer Kopflänge von 63mm.

**[0031]** Die Erwärmungs- und Stauchzeit war 60 sek., wobei ein Heizstrom mit 7740 A und eine Umformtemperatur von 1250°C eingestellt worden waren.

**[0032]** Fig. 5 zeigt in einer Form gestauchte Rohlinge.

#### Patentansprüche

 Verfahren zur Herstellung eines Schmiedestückes aus einer Gamma-Titan-Aluminium-Basislegierung, bei welchem ein zylindrisches oder stabförmiges Ausgangs- oder Vormaterial in einem oder mehreren Schritten an jenen Stellen, an welchen das auszuformende Schmiedestück Volumenkonzentrationen aufweist, durch elektrischen Stromdurchgang oder durch Induktion über den Querschnitt auf eine Tem-

50

55

20

25

peratur von höher 1150°C erwärmt und durch Kraftbeaufschlagung verformt, insbesondere stauchverformt, und derart ein Schmiederohling mit unterschiedlichen Querschnittsflächen über dessen Längserstreckung erstellt wird, welcher Rohling in einem oder mehreren Folgeschritten jeweils nach einer Erwärmung auf Umformtemperatur, insbesondere in einem Gesenk, endverformt wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, bei welchem der oder die Folgeschritt(e) zur Endverformung des Schmiederohlings oder des Zwischenproduktes aus einem zumindest teilweisem Beschichten der Oberfläche mit einem die Wärmeabstrahlung und dadurch den oberflächlichen Temperaturabfall mindernden Mittel, einem Erwärmen des Schmiederohlings oder Zwischenproduktes auf Umformtemperatur, einem Durchwärmen und einem Umformen desselben, insbesondere in einem Gesenk, gebildet wird (werden).

3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, wobei das den oberflächlichen Temperaturabfall mindernde Mittel aus einer Oxidphase als Hauptkomponente und einem oder mehreren Haftmittel(n) als Zusatz sowie flüssigen Komponenten gebildet ist.

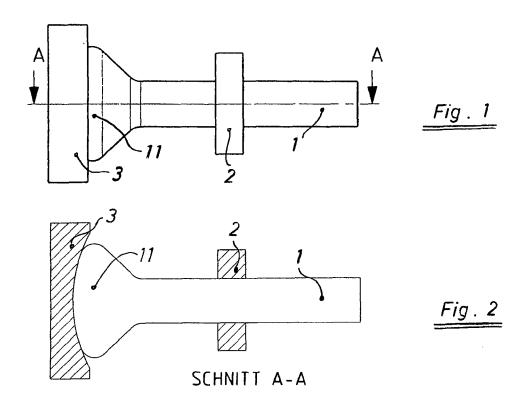
**4.** Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei das Beschichtungsmittel aus Zirkonoxid mit einem Anteil in Gew.-% von größer 70, bevorzugt von 80 bis 98, insbesondere von 90 bis 97, gebildet ist.

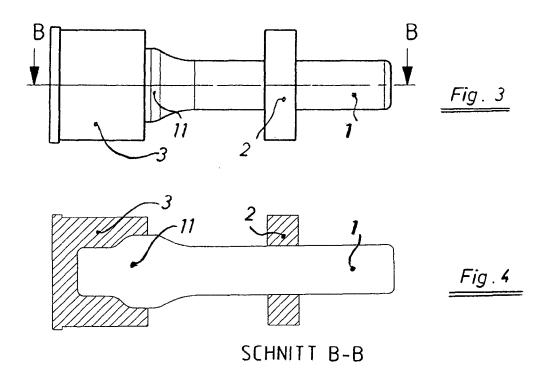
5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, bei welchem die Endverformung in einem Gesenk erfolgt, welches eine um mindestens 300°C niedrigere Temperatur als der Schmiederohling oder das Zwischenprodukt aufweist.

- 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 5, bei welchem die Endverformung in einem Gesenk erfolgt, welches eine bis zu 900°C, bevorzugt bis zu 800°C, niedrigere Temperatur als der Schmiederohling oder das Zwischenprodukt aufweist.
- Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, bei welchem die Endumformung als Schnellumformung mit einer Verformungsgeschwindigkeit von > 0.3mm/sec, insbesondere von 0.5 bis 5mm/sec., erfolgt.
- Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7 für eine 50 Herstellung von Turbinenschaufeln.

55

40





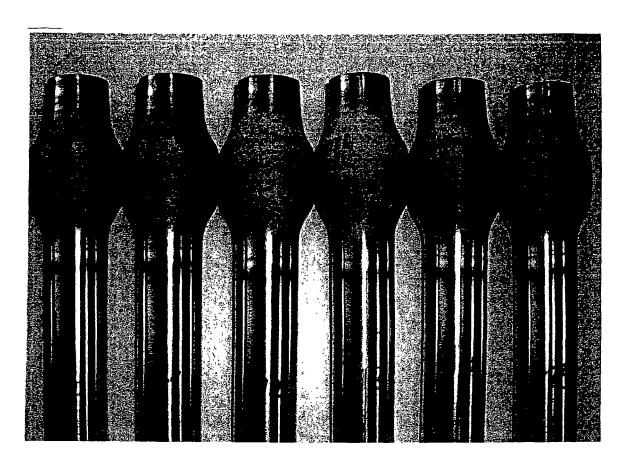


Fig . 5



## **EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT**

Nummer der Anmeldung EP 10 45 0090

	EINSCHLÄGIGE	DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokum der maßgebliche		rforderlich,	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 1 127 953 A2 (FUJI VALVE [JP]) 29. August 2001 (2001-08-29) * das ganze Dokument *				INV. C22C14/00 C22F1/18 B23P15/02
Α	ZHANG, X. D. ET AL: microstructure and of two-phase . gam aluminides" MATERIALS SCIENCE & STRUCTURAL MATERIAL MICROSTRUCTURE AND 17-24 CODEN: MSAPE3, XP024348822 * das ganze Dokumen	1-8	B23F13/02		
A	ZHANG, JIULAI ET AL .betaphase contai alloys" STRUCTURAL ALUMINID TEMPERATURES: GAMMA METALLIC ALUMINIDES SYMPOSIUM HELD DURI MEETING & EXHIBITIO UNITED STATES, MAR. EDITOR(S): KIM,, 20 * das ganze Dokumen	ning . gamma  ES FOR ELEVATED TITANIUM AND 0 , PROCEEDINGS OI NG [THE] TMS ANI N, NEW ORLEANS, 9-13, 2008 , 20 08, XP009138755	THER [A] NUAL LA,	1-8	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) C22C C22F B23P
A	HABEL U ET AL: "PR MICROSTRUCTURE AND .GAMMATIAL PM ALL GAMMA, TITANIUM, AL OF A SYMPOSIUM; 200 297-304, XP00806813 * das ganze Dokumen	TENSILE PROPERT: OY 395MM" UMINIDES, PROCEI 30000, 2003, Se 9	IES OF EDINGS iten	1-8	
Der vo	rliegende Recherchenbericht wur	de für alle Patentansprüch	e erstellt		
	Recherchenort	Abschlußdatum der	Recherche		Prüfer
	München	20. Septe	ember 201	0 Pa	tton, Guy
X : von Y : von ande A : tech O : nich	ATEGORIE DER GENANNTEN DOKL besonderer Bedeutung allein betracht besonderer Bedeutung in Verbindung eren Veröffentlichung derselben Kateg nologischer Hintergrund tschriftliche Offenbarung schenliteratur	MENTE T: de et na mit einer D: in orie L: au  &: M	er Erfindung zugru teres Patentdoku oh dem Anmelde der Anmeldung ø s anderen Gründ	unde liegende ment, das jed datum veröffe angeführtes D len angeführte	Theorien oder Grundsätze och erst am oder intlicht worden ist okument

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

2

P : Zwischenliteratur

Dokument



## **EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT**

Nummer der Anmeldung EP 10 45 0090

(ategorie		ents mit Angabe, soweit erforderlich,	Betrifft	KLASSIFIKATION DER		
- tatogorio	der maßgebliche	n Teile	Anspruch	ANMELDUNG (IPC)		
A	JP 9 327746 A (FUJI 22. Dezember 1997 ( * Zusammenfassung * * Abbildungen *	1997-12-22)	1-8			
A	EP 0 781 612 A1 (FU 2. Juli 1997 (1997- * das ganze Dokumen	07-02)	1-8	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)		
A	DE 10 2005 022506 A 16. November 2006 ( * das ganze Dokumen	1 (UNIV STUTTGART [DE]) 2006-11-16) t *	1-8			
A	GB 901 251 A (DANIE 18. Juli 1962 (1962 * das ganze Dokumen	-07-18)	1-8			
A	US 5 054 301 A (SOG 8. Oktober 1991 (19 * das ganze Dokumen	91-10-08)	1-8			
A	FR 1 086 289 A (MAS 10. Februar 1955 (1 * das ganze Dokumen		1-8			
A		6 471 A1 (LANGENSTEIN & SCHEMANN E]) 23. November 1995 (1995-11-23) anze Dokument *				
Α	US 1 849 185 A (EZI 15. März 1932 (1932 * das ganze Dokumen	-03-15)	1-8			
 Der vo	rliegende Recherchenbericht wur	de für alle Patentansprüche erstellt	-			
	Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche		Prüfer		
München		20. September 20				
X : von Y : von ande	ATEGORIE DER GENANNTEN DOKL besonderer Bedeutung allein betracht besonderer Bedeutung in Verbindung eren Veröffentlichung derselben Kateg inologischer Hintergrund	et E : älteres Patentdok nach dem Anmeld mit einer D : in der Anmeldung orie L : aus anderen Grür	J grunde liegende kument, das jede dedatum veröffe g angeführtes De nden angeführte	Theorien oder Grundsätze och erst am oder ntlicht worden ist okument s Dokument		
O : nich	ntschriftliche Offenbarung schenliteratur	& : Mitglied der gleic	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

### ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 10 45 0090

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

20-09-2010

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		:	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung	
EP	1127953	A2	29-08-2001	CN 1310287 A JP 2001234313 A KR 20010085179 A US 6354001 B1	29-08-200 31-08-200 07-09-200 12-03-200	
JP	9327746	Α	22-12-1997	KEINE		
EP	0781612	A1	02-07-1997	JP 8024984 A	30-01-199	
DE	102005022506	A1	16-11-2006	KEINE		
GB	901251	Α	18-07-1962	KEINE		
US	5054301	A	08-10-1991	GB 2242378 A JP 2044831 C JP 3275242 A JP 7071717 B	02-10-199 09-04-199 05-12-199 02-08-199	
FR	1086289	Α	10-02-1955	KEINE		
DE	4416471	A1	23-11-1995	KEINE		
US	1849185	Α	15-03-1932	KEINE		

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82